

Rechtsschutz für Unternehmen

Die wichtigsten Fakten

- → Eine Rechtsschutz-Versicherung versichert Ihr Unternehmen gegen die finanziellen Folgen von Rechtsstreitigkeiten.
- → Bei den Anbietern gibt es sehr grosse Unterschiede bezüglich den einrespektive ausgeschlossenen Rechtsgebieten (z.B. Internet-Rechtsschutz, Bauherren-Rechtsschutz, Markenrecht). Darauf ist beim Abschluss besonders zu achten. Je nach Branche und Unternehmen müssen bestimmte Rechtsgebiete zusätzlich versichert werden.
- → Gedeckt sind insbesondere die Anwalts- und Prozesskosten Ihrer Firma sowie die Prozessentschädigung der Gegenpartei.
- → Aufgrund der sehr hohen Anwaltshonorare hat sich der Betriebsrechtsschutz in den meisten Fällen bereits nach einem Streitfall ausbezahlt.
- → Die versicherbaren / wählbaren Module der verschiedenen Versicherer können wie folgt zusammengefasst werden: Rechtsschutz-Grunddeckung, Verkehrs-Rechtsschutz, Erweiterter-Vertrags-Rechtsschutz, Immobilien-Rechtsschutz, Vermieter-Rechtsschutz.

Wann ist eine Rechtsschutz-Versicherung sinnvoll?

Unter steigendem Kosten- und Konkurrenzdruck steigt auch die Streitlust
der Unternehmen. Vor allem KMU können
darunter leiden, weil die finanziellen
Risiken, die mit einem Rechtsstreit einhergehen, existenzbedrohend sein
können. Der Druck einer finanziellen
Einigung, zu Ungunsten des Angeklagten, steigt dann. Mit einer Rechtsschutz-Versicherung sorgt man für
«qleich lange Spiesse» und ist gegen

ungerechtfertigte Forderungen gerüstet. Entsprechend lohnt sich der Rechtsschutz für kleinere bis mittelgrosse Unternehmen ohne eigene Rechtsabteilung sowie für Firmen, die in Branchen mit hoher Häufigkeit von Rechtsstreitigkeiten (z.B. Baubranche, Handwerker, IT) oder mit hohen Streitsummen (z.B. Generalunternehmer, Finanzbranche) tätig sind.



- + Budgetierbarkeit der Rechtsschutz-Versicherung, im Gegensatz zu den Prozesskosten bei einem allfälligen, nicht voraussehbaren Rechtsstreit.
- + Keine finanziellen, eventuell existenzbedrohenden Überraschungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten.
- + Ansprechperson bei Rechtsfragen, Zugriff auf Rechtsspezialisten und Anwälte mit unterschiedlichen Fachgebieten.
- + Das Vorliegen einer Rechtsschutz-Versicherung kann die Gegenpartei abschrecken, ungerechtfertigte Forderungen zu stellen.
- + Die Kosten sind relativ tief und rechnen sich bereits bei einem Rechtsfall innerhalb eines längeren Zeitraums.

Contra

- Für die meisten Unternehmen sind Rechtsstreitigkeiten, die bis vor Gericht gehen, sehr selten.
- Viele Versicherer schliessen bestimmte Rechtsgebiete aus, welche durch Zusatzversicherungen ergänzt werden müssen.
- Die Wahl des Rechtsbeistands ist bei den meisten Anbietern ausgeschlossen oder beschränkt.

Fazit

In der Praxis sind drei Aspekte entscheidend:

1 Die eingeschlossenen Rechtsgebiete

Streitigkeiten zum Beispiel aus dem Vermieterrecht, dem Internetrecht (Abschluss von Verträgen online) oder bei unlauterem Wettbewerb sind bei fast allen Versicherern ausgeschlossen. Eine Werbeagentur muss beispielsweise die für sie häufigsten Rechtsgebiete Markenrecht, Designrecht oder Urheberrecht zusätzlich einschliessen. Wer sich für einen Betriebsrechtsschutz entscheidet, muss die nötigen Rechtsgebiete sorgsam abklären und einschliessen.

2 Die Höhe der Deckungssumme

Diese variiert zwischen CHF 300'000 und CHF 1'000'000 (sowie im Vertragsrecht zwischen CHF 150'000 und 200'000), was je nach Unternehmen und Tätigkeit ausreicht oder zu wenig ist. Die Deckungssumme sollte spezifisch unter Berücksichtigung der Rechtsgeschichte eines Unternehmens bestimmt werden.

3 Der Beratungsservice

Unabhängig vom Spareffekt bei Rechtsfällen ist eine Rechtsschutz-Versicherung vor allem deshalb nützlich und komfortabel, weil im Verlauf eines Jahres viele kleinere Rechtsfragen auftauchen. Die meisten Versicherer bieten dafür eine telefonische Beratung an. Viele Streitigkeiten können nach einer Rechtsberatung durch einen spezialisierten Anwalt durch das Unternehmen selbst abgeschlossen werden. Eine qute Beratungsqualität ist deshalb sehr wichtig.